

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kunst und Wissenschaft.

Noch in einem weit höheren Grade als in der Lebensweise, in den Erwerbsquellen, in der Gliederung nach Ständen, im Rechtsleben und in der Sprache drückt sich die Eigenthümlichkeit eines Volkes, seine geistige Befähigung und seine sittlichen Anlagen in Kunst und Wissenschaft, den höchsten Geistesblüten, aus. So auch bei den Tirolern und Vorarlbergern; ihre Leistungen auf diesen beiden Gebieten sind höchst charakteristisch und dies muß es entschuldigen, wenn ich, obwohl meist auf eigene Forschung angewiesen, an dieser Stelle es versuche, einen historischen Überblick über Kunst und Wissenschaft in Tirol und Vorarlberg zu geben und die Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung festzustellen. Dabei fällt vor allem die große Ungleichheit der Leistungen auf diesen beiden Gebieten und die Verschiedenheit des Anteiles der Volkselemente daran auf. In der Kunst hat sich das Volk von Tirol viel mehr hervorgethan, als in der Wissenschaft. Zwar hat es weder in Kunst noch Wissenschaft Sterne erster Größe aufzuweisen, aber seine Künstler sind viel zahlreicher und in ihrer Gesamtheit für die Entwicklung der Kunst des Abendlandes weit bedeutender, als es mit den Männern der Wissenschaft aus Tirol und Vorarlberg in Bezug auf den Fortschritt wissenschaftlicher Erkenntniß der Fall ist. Bei seiner streng kirchlichen Richtung und seinem frommen Sinn fühlte sich das Bergvolk zur Kunst unvergleichlich stärker hingezogen, als zur Wissenschaft und wenige vermochten die Freiheit des Denkens zu erringen, die eine